Beteiligung an der wirklich internationalen Courbet-Ausstellung in Zürich zu empfehlen, wie wir uns unsererseits mit dem Galeriedirektor in Verbindung gesetzt haben.

Der Umstand, dass neben dem Ministerpräsidenten Laval und dem französischen Minister der Nationalen Erziehung unsere Herren Bundesräte Etter und Motta der Ausstellung ihre moralische und praktische Förderung gewähren, dürfte Sie wohl überzeugen, dass es sich um eine Veranstaltung von aussergewöhnlichem Mass und Bedeutung handelt. Ihre Unterstützung unseres Gesuches ist gerade in der gegenwärtigen Zeit gewiss nicht überflüssig; wir erfahren immer wieder, dass unter dem Einfluss der politischen Aenderungen in den verschiedenen Ländern die früher massgebenden Beziehungen der einzelnen Museen und ihrer Direktoren unter einander heute nicht mehr sehr viel zu erwirken vermögen, sondern dass überall erst die Anlehnung an die politische Vertretung der einzelnen Länder auch in so harmlosen Fragen wie die Museen sie mit einander auszumachen haben, erst die Entscheidung herbeizuführen vermag.

Wir hoffen gern, dass unser Anliegen Ihnen nicht als unbillige Beanspruchung erscheint und würden uns sehr freuen, wenn wir Sie und Ihre Frau Gemahlin an der feierlichen Eröffnung der Ausstellung begrüssen dürften; sie fällt in eine Zeit, da Sie vielleicht Ihren Weihnachts- oder Neujahrsaufenthalt in der Heimat bereits angetreten haben werden.

Mit höflichen Empfehlungen an Sie und Frau Minister

Ihr sehr ergebener

I Beilage

Direktor des Zürcher Kunsthauses.